

NIEDERSCHRIFT

VERTEILER:

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Umweltausschuss, UA/019/ X	
Sitzung am	: 15.12.2010	
Sitzungsort	: Sitzungsraum 1 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn	: 18:30	Sitzungsende : 21:08

Öffentliche Sitzung

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r	: gez.	Bodo von Appen
Schriftführer/in	: gez.	Anna Lena Baumann

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Umweltausschuss
Sitzungsdatum	: 15.12.2010

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Herr Bodo von Appen

Teilnehmer

**Frau Annemarie Ebert
Herr Hans-Günther Eßler
Frau Sybille Hahn
Herr Anton Josov
Frau Ariane Last
Herr Gerhard Nothhaft
Herr Dr. Norbert Pranzas
Herr Volker Schenppe
Herr Arne Schumacher
Herr Emil Stender
Frau Ursula Wedell
Herr Heinz Wiersbitzki**

**Für Herrn Tyedmers
Für Herrn Hartmann**

Für Herrn Platten

Verwaltung

**Frau Anna Lena Baumann
Herr Herbert Brüning
Frau Birgit Farnsteiner
Frau Helen Stötzer
Herr Martin Sandhof**

**Fachbereich 701, Protokoll
Fachbereich 602
Fachbereich 602
Fachbereich 702
Amt 70**

sonstige

Herr Horst Heyde

Stellvertretendes bürgerliches Mitglied

Entschuldigt fehlten

Teilnehmer

**Herr Lars Hartmann
Herr Wolfgang Platten
Herr Heinz-Werner Tyedmers**

Sonstige Teilnehmer

**VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE**

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Umweltausschuss
Sitzungsdatum	: 15.12.2010

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

TOP 3 :

Einwohnerfragestunde

TOP 4 : M 10/0555

Beantwortung einer Anfrage von Frau Ebert zum Sachstandsbericht über die Baudenkmale

unter TOP 9.5 am 17.11.2010 im UA/018/X

TOP 5 : B 10/0556

Entsorgung Verkaufsverpackungen

hier: Vertragsanpassung zur Berücksichtigung des tauschähnlichen Umsatzes

TOP 6 : M 10/0551

**Einbau einer lärmoptimierten Asphaltdeckschicht für die Poppenbütteler Straße
Hier: Ergebnis der CPX-Messungen zur schalltechnischen Wirkung**

TOP 7 : M 10/0563

Antwort auf die Anfrage von Herrn Schröder, Schinkelring 72 a zum aktuellen Umsetzungsstand des Lärmaktionsplanes in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 04.11.2010 (TOP 3.1)

TOP 8 : M 10/0569

Beantwortung der Anfrage von Herrn von Appen in der Sitzung des Umweltausschusses vom 17.11.2010 zu Ozonmessungen in Norderstedt

TOP 9 :

Wettbewerb Bundeshauptstadt im Klimaschutz; Wvl. der M 10/0488 aus der Sitzung vom 17. 11.2010

TOP 10 :

Klimapakt, ständiger Tagesordnungspunkt

TOP 11 :

Berichte und Anfragen - öffentlich

Nichtöffentliche Sitzung

**TOP 12 :
Berichte und Anfragen - nicht öffentlich**

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Umweltausschuss
Sitzungsdatum	: 15.12.2010

Öffentliche Sitzung

TOP 1:

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Herr von Appen begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 18.32 Uhr. Er stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 13 Mitgliedern fest.

TOP 2:

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Es werden keine Anträge zur Tagesordnung gestellt.

Abstimmung:

13 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

TOP 3:

Einwohnerfragestunde

Herr Erich Schröder, wohnhaft im Schinkelring 72a stellt Fragen zur Vereinbarkeit der Lärminderungsplanung und der geplanten Wasserskianlage an den Ausschuss. Die GALiN, die SPD, die Linke und die CDU antworten direkt.

Herr Schröder gibt folgende Frage schriftlich zu Protokoll und bittet um schriftliche Beantwortung durch die Verwaltung:

In der NZ wurde am 7.12.2010 über die Neuinstallation einer Stickstoffdioxid- Messstelle an der Ohechaussee berichtet. Was unternimmt das Umweltamt damit auch der Feinstaubgehalt permanent gemessen wird? Schließlich bedingen die bisherigen Messwerte gemäß der 22.BImSchV die Weiterführung dieser Messungen.

Die Anfrage ist dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

TOP 4: M 10/0555

Beantwortung einer Anfrage von Frau Ebert zum Sachstandsbericht über die Baudenkmale unter TOP 9.5 am 17.11.2010 im UA/018/X

Herr Brüning weist zu Beginn darauf hin, dass in der Überschrift leider ein Schreibfehler enthalten ist. Es muss „Baumdenkmale“ heißen, nicht Baudenkmale.

Sachverhalt:

Am 25.01.2010 wurde dem Hauptausschuss die Stadtverordnung der Stadt Norderstedt über die Erklärung zu Naturdenkmälern zur Kenntnis vorgelegt.

Die Ausfertigung und Veröffentlichung konnte zu diesem Zeitpunkt nicht erfolgen, da der Vertrag über die Übertragung von Aufgaben des Kreises Segeberg (...) auf die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Städte (...) mit Ablauf des 31.12.2009 außer Kraft getreten war. Dieser Vertrag enthielt die Ermächtigungsgrundlage für den Erlass der Verordnung.

Erst nach Zustimmung aller Städte, Gemeinden und Ämter im Kreisgebiet ist dieser Vertrag im August 2010 rückwirkend zum 01.01.2010 in einer Neufassung wieder in Kraft getreten.

Zwischenzeitlich sind sowohl das Bundesnaturschutz- als auch das Landesnaturschutzgesetz novelliert worden, so dass nun noch eine Prüfung erfolgen musste, ob eine erneute Vorlage an den Hauptausschuss erforderlich ist.

Die durchgeführte Prüfung verneint dies. Daraufhin wurde ein Text der Verordnung erarbeitet, der die gesetzlichen Änderungen (Es handelt sich dabei um Verweise auf die Gesetze) berücksichtigt.

Die Veröffentlichung der Stadtverordnung der Stadt Norderstedt über die Erklärung zu Naturdenkmälern ist am 16.11.2010 in der Norderstedter Zeitung erfolgt. Die Verordnung tritt damit am 17.11.2010 in Kraft.

Zum Naturdenkmal wurden 5 Einzelbäume und 1 Baumgruppe erklärt. Es handelt sich um folgende Bäume / Baumgruppen:

- Buche Tangstedter Weg Nr. 83
- Redder Hopfenweg
- Buche Johann-H.-Wichern Straße 1
- Eiche Am Tarpenufer vor Nr. 10
- Blut-Buche Kirchenstraße Nr. 1
- Eiche Ohlenhoff Nr. 14

Der verstärkte Schutz durch die Erklärung eines Baumes als Naturdenkmal bezweckt die Erhaltung und folglich eine fachgerechte Pflege des Baumes. Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen an Naturdenkmälern erfordern eine hohe baumpflegerische Kompetenz, die nicht nur entsprechendes Fachwissen, sondern darüber hinaus auch eine jahrelange Praxis kritischer Beobachtung und Beschäftigung mit der Baumbiologie, Biomechanik und Lebensstrategien sowie Erkenntnisse über Methoden der Baumbehandlung voraussetzt. Falsche Pflegemaßnahmen können zu Schädigungen des Baumes und/oder einer Gefahrerhöhung führen.

Aus diesem Grunde sollen Maßnahmen die der Erhaltung und der ordnungsgemäßen Pflege des Naturdenkmals dienen, sowie Maßnahmen der Gefahrenabwehr zukünftig von der Stadt Norderstedt durchgeführt werden.

Im Winterhalbjahr 2010/2011 werden nun die erforderlichen Baumpflegearbeiten an den Naturdenkmälern durch eine externe Fachfirma durchgeführt.

Herr Schumacher fragt, ob es eine Einigung mit den privaten Eigentümern zu Pflegemaßnahmen gegeben hat.

Die Verwaltung antwortet direkt. Herr Brüning sagt zu, dass diese Frage bis zur nächsten Sitzung schriftlich durch die Verwaltung beantwortet wird.

Frau Last fragt nach Schutzmaßnahmen beim Salzen der Straße für unter Naturschutz stehende Bäume.

Herr Sandhof antwortet direkt.

Es folgte auf Wunsch von Frau Hahn die Vorstellung von Frau Stötzer, einer neuen Kollegin im Amt 70, zuständig für die Baumpflege städtischer Bäume.

TOP 5: B 10/0556

Entsorgung Verkaufsverpackungen

hier: Vertragsanpassung zur Berücksichtigung des tauschähnlichen Umsatzes

Sachverhalt

Der Leistungspartner (Stadt Norderstedt) übernimmt im Vertragsgebiet die Erfassung von Papier/Pappe/Karton (PPK)-Verkaufsverpackungen gem. § 6 Abs. 3 (VerpackV), führt die PPK-Verkaufsverpackungen einer Verwertung nach der VerpackV zu und weist die Erfassung und Verwertung dem Systembetreiber so nach, dass dieser den nach Anhang 1 zu § 6 VerpackV erforderlichen Mengenstromnachweis führen kann. Die Stadtvertretung hat am 12.09.2006 die Einsammlung der PPK-Fraktion durch das Betriebsamt der Stadt Norderstedt beschlossen, hierbei wird durch das Betriebsamt automatisch der Verpackungsanteil mit eingesammelt.

Mit der Firma Veolia Umweltservice Dual GmbH besteht seit 2009 ein Vertrag, der durch die anliegende Vertragsanpassung den steuerrechtlichen „tauschähnlichen Umsatz“ Rechnung tragen soll. Das Entgelt berechnet sich nach einem Tonnagepreis und wird wirtschaftlich unverändert bei rechnerisch 95 €/t verbleiben (siehe auch Anlage 1 zu TOP 5).

Herr Nothhaft fragt nach, warum sich überhaupt etwas ändert.

Herr Sandhof antwortet direkt.

Beschlussvorschlag

Dem Abschluss der Vertragsanpassung unter Berücksichtigung des tauschähnlichen Umsatzes zum Vertrag über die Entsorgung von Verkaufsverpackungen der Fraktion PPK zwischen der Stadt Norderstedt und der Firma Veolia Umweltservice Dual GmbH, Hammerbrookstraße 69, 20097 Hamburg vom 11.06.2009 wird in der Anlage 1 zugestimmt.

Abstimmung:

13 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

TOP 6: M 10/0551

Einbau einer lärmoptimierten Asphaltdeckschicht für die Poppenbütteler Straße

Hier: Ergebnis der CPX-Messungen zur schalltechnischen Wirkung

Sachverhalt

Auf der besonders stark befahrenen Poppenbütteler Straße hat die Stadtverwaltung im Juli 2010 auf einer Strecke von ca. 325 m im Bereich Segeberger Chaussee bis Tangstedter Landstraße erstmals eine neue Asphaltmischung zur Lärminderung erprobt. Das verwendete Material entspricht in seiner Zusammensetzung einer im Auftrag der Stadt Düsseldorf von der Uni Bochum entwickelten Rezeptur. Es wurde in Düsseldorf mittlerweile an 4 Orten eingebaut, an denen messtechnisch eine Lärminderung gegenüber den alten Belägen von > 4 dB(A) für Pkw und > 2 dB(A) für Lkw bei Fahrgeschwindigkeiten im innerstädtischen Bereich von 50 km/h nachgewiesen wurde.

Zur Überprüfung des in Norderstedt eingebauten Materials wurden vor und 3 Monate nach den Baumaßnahmen sogenannte CPX-Messungen durchgeführt (Close Proximity Method nach ISO/CD 3rd 11819-2). Bei diesem Messverfahren werden nacheinander die Rollgeräusche eines Pkw- und eines Lkw-Reifens durch das Befahren mit einem normierten Messanhänger unter bestimmten Witterungsbedingungen wiedergegeben und direkt vor Ort gemessen.

Die Auswertung der Ergebnisse zeigt eine sehr gute Homogenität des eingebauten Materials auf (Standardabweichung unter 0,5 dB). Für den Reifen A, der die akustischen Eigenschaften eines Pkw-Reifens besitzt, wurde eine Lärminderung von 4 bis 6 dB(A) gegenüber dem alten Fahrbelag ermittelt. Für den Reifen D, dessen Eigenschaften einem Lkw-Reifen entsprechen, wurde eine Pegelminderung von 2 bis 3 dB(A) nachgewiesen. Damit liegt das Ergebnis im Bereich der Erwartungen bzw. sogar über den erwarteten Werten. Eine Reduzierung um 3 dB(A) entspricht einer Halbierung des Lärms. Damit wird ein besonders hoch belasteter Lärmschwerpunkt aus der Norderstedter Lärminderungsplanung in Zukunft wirksam entlastet.

Die Umsetzung in Norderstedt war in diesem Jahr möglich, da 70 % der Kosten durch Mittel aus dem Konjunkturprogramm II gedeckt werden.

Im Kreuzungsbereich des Friedrichsgaber Weges / Stettiner Straße wurde ebenfalls eine lärmoptimierte Deckschicht im September diesen Jahres in Verbindung mit dem Bau der Lichtsignalanlage eingebaut. Auch dieser Streckenabschnitt soll messtechnisch ausgewertet werden. Allerdings lassen die Witterungsbedingungen es derzeit nicht zu, eine CPX-Messung gemäß den erforderlichen Bedingungen durchzuführen (Messung frühestens 6 Wochen nach dem Einbau, vorher 3 Tage Trockenheit und Bodentemperaturen mind. 10 °C).

Es ist damit zu rechnen, dass diese Messungen erst im Frühjahr 2011 erfolgen können.

Hintergrund:

Der Anteil der Rollgeräusche an der Gesamtlautstärke von Pkw und Lkw nimmt mit der Geschwindigkeit zu. Ab 40 km/h bei Pkw und 60 km/h bei Lkw überwiegt das Rollgeräusch gegenüber den Antriebsgeräuschen. Hier setzen lärmindernde Asphaltdeckschichten an, indem sie den Anteil der Rollgeräusche zurückdrängen. Sie benötigen eine Fahrgeschwindigkeit von mind. 50 km/h, um ihre Wirkung zu entfalten.

Bis vor Kurzem waren nur offenporige Asphalte – sogenannter Flüsterasphalt – mit einer deutlich lärmindernden Wirkung bekannt. Diese bewähren sich jedoch erst bei hohen Fahrgeschwindigkeiten, also insbesondere auf Autobahnen und Bundesstraßen. Ihr Einbau ist sehr kostenintensiv und ihr Pflegeaufwand (Reinigung und Winterdienst) besonders aufwendig. Daher war der Einbau lärmoptimierter Asphalte als Maßnahme noch nicht konkret im Anhang 8 des Lärmaktionsplans enthalten.

Die Stadt Düsseldorf hat in Zusammenarbeit mit der Uni Bochum eine sogenannte lärmoptimierte Asphalt-Deckschicht (LOA 5 D = lärmoptimierter Asphalt mit einem Korngrößengemisch von 0 bis 5mm nach Düsseldorfer Rezeptur) entwickelt und baut diese seit 2007 erfolgreich ein. Es handelt sich dabei um eine "dichte" Deckschicht, die nur in den oberen 2,5 bis 3 cm der Straßenoberfläche eingebaut wird - also auch für eine Deckschichtsanierung geeignet ist. Die Kosten liegen nur geringfügig über denjenigen von herkömmlichen Asphaltdecken, da hierfür z.B. keine aufwendige Entwässerung (wie bei offenporigen Asphalten, z.B. 2 OPA) erforderlich wird.

Für den nun sanierten Abschnitt der Poppenbütteler Straße hat die strategische Lärmkartierung der Norderstedter Lärminderungsplanung eine besonders hohe Betroffenheit der Anwohner/-innen ermittelt. Daher wurde dieser Abschnitt ausgewählt, um erstmals auch in Norderstedt den sogenannten LOA5D einzubauen.

Frau Hahn fragt nach den Auswirkungen der winterlichen Witterung auf dieses Stück Asphalt.
Herr Brüning antwortet direkt.

Der Ausschuss diskutiert.
Herr Brüning geht auf weitere Fragen direkt ein.

Die Vorlage wurde vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

TOP 7: M 10/0563

Antwort auf die Anfrage von Herrn Schröder, Schinkelring 72 a zum aktuellen Umsetzungsstand des Lärmaktionsplanes in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 04.11.2010 (TOP 3.1)

Anfrage:

Herr Schröder stellt in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 4.11.2010 folgende Anfrage:

„Im Sommer 2008 ist der Lärmaktionsplan (LAP) von der Stadtvertretung verabschiedet worden. Der Plan beinhaltet die Umsetzung der Lärminderungsplanung entsprechend der EU-Vorgaben und bezieht sich auf einen Zeitraum von 5 Jahren. Im Plan sind auch Durchführungsdaten angegeben.“

Meine Frage:

Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand des LAP zum 1. November 2010?

Ich bitte um eine schriftliche Beantwortung.“

Die Verwaltung antwortet hierzu folgendermaßen:

Sachverhalt:

Im Sommer 2008 wurde der Lärmaktionsplan (Stand vom 19.5.2008) endgültig beschlossen. In dessen Anhang 8 sind die Maßnahmen aufgelistet, mit denen die angestrebte Lärminderung erreicht werden soll.

Gemeinsam mit den Fachbereichen Stadtplanung, Verkehrsplanung, Verkehrsaufsicht und dem Betriebsamt wurden Maßnahmen oder erforderliche Prüfaufträge zur Umsetzung des Lärmaktionsplans eingeleitet. Weitere Maßnahmen des LAP wurden im Rahmen der Zuständigkeiten von anderen Fachbereichen initiiert oder abgeschlossen.

Der Umsetzungsstand für die bis Oktober 2010 im LAP vorgesehenen Maßnahmen ist in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Die Verwaltung strebt durch personelle Aufstockung an, dass die für 2008 bis 2010 vorgesehenen und bislang noch nicht abgearbeiteten Maßnahmen des Lärmaktionsplans in diesem und nächsten Jahr eingeleitet oder umgesetzt werden können. Dem Fachbereich 604 wurde neben der seit April 2009 besetzten halben Stelle mit 25 Wochenarbeitsstunden eine weitere Vollzeitstelle für die Umsetzung der Maßnahmen aus dem LAP zugeordnet. Diese ist seit April 2010 besetzt. Diese ist insbesondere für die Umsetzung der Maßnahmen zur Förderung des Umweltverbundes wie z.B. für die Einrichtung von Mobilstationen oder eines Mobilitätsmanagements vorgesehen.

in kursiver Schrift: Maßnahme noch nicht beendet

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (31.10.2010)
2008			
2008-01	Glashütter Damm	Umsetzung nach Einzelfallprüfung: Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h im Abschnitt Bargweg - Segeberger Chaussee	<i>Der westliche Abschnitt des Glashütter Damms ist aufgrund seiner aktuellen Verkehrsbelastung kein Lärmschwerpunkt. Nach einem Vorschlag zur Überarbeitung des Vorbehaltsnetzes könnte dieser Abschnitt jedoch entfallen (s. Maßnahme 2008-07). Nach der Herausnahme aus dem Vorbehaltsnetz könnte er, vorbehaltlich weiterer Prüfungen, ggf. in die Bereiche der Tempo-30-Zonen aufgenommen werden.</i>
2008-02	Garstedt	Integrierte verkehrliche Untersuchung zur Entlastung des Bereichs Ochsenzoller Str. / Ohechaussee / Bebauungsgrenze bis zum Scharpenmoorpark	<i>Das Konzept für eine integrierte verkehrliche Untersuchung im Raum Garstedt ist in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro in Bearbeitung. Der Zwischenstand wurde dem AfSV am 17.06.2010 vorgestellt.</i>
2008-03	Belastungsschwerpunkt Ulzburger Straße	Verlegung der Umleitungsstrecke für A 7 von Ulzburger Straße auf S.-H.-Straße	<i>Die Verlegung der Umleitungsstrecke für die A7 von der Ulzburger Straße auf die S.-H.-Straße kann mit Abschluss der Baustelle Knotenpunkt Ochsenzoll erfolgen.</i>
2008-04	Belastungsschwerpunkte Ulzburger Straße, Waldstraße, Harkesheyde, Alter Kirchenweg – Stonsdorfer Weg, Langenharmer Weg, Rathausallee, Marommer Straße, Berliner Allee – Kohfurt, Ochsenzoller Straße, Tannenhofstraße	Überprüfung und Fortschreibung des LKW-Lenkungskonzepts zur Entlastung des Stadtgebiets durch konsequente Verlagerung auf den Ring	<i>Im Rahmen der ersten Stufe zur vorgesehenen Lkw-Lenkung wurde die vorhandene Beschilderung zu den Gewerbegebieten der Stadt systematisch erfasst. Zur Zeit wird die Konzeption für eine Umstrukturierung der Beschilderung für die LKW-Lenkung erarbeitet.</i>
2008-05	Entlastungswirkung in der Fläche	Initiierung von CarSharing (Sondierungsgespräche)	Zum 1.09.2010 wurden 3 Car-Sharing-Stand-orte durch die Fa. Greenwheels mit Unterstützung der Stadt eingerichtet: <ul style="list-style-type: none"> • Norderstedt-Mitte vor der Post • Garstedt vor dem ZOB

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (31.10.2010)
			<ul style="list-style-type: none"> • Ulzburger Straße Süd in Höhe Nr.6
2008-06	Belastungsschwerpunkt Quickborner Straße	Einbau von lärmminderndem BODAN-Gleiseindeckungssystem an AKN-Streckenübergang Elfenhagen und Quickborner Str.	Mit Sanierung der Bahnübergänge abgeschlossen.
2008-07	Stadtgebiet allgemein	Überprüfung des Vorbehaltsnetzes mit Zwischenstufen (kleine Ringlösung, Stadtring) bis 2013 nach RAS-N	<i>Die Verkehrsplanung hat einen Vorschlag für die Anpassung des Vorbehaltsnetzes erarbeitet und diesen mit den Fachbehörden intern abgestimmt. Das Ergebnis wird dem Fachausschuss in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt. werden.</i>
2008-08	Belastungsschwerpunkt Alter Kirchenweg – Stonsdorfer Weg	Herstellen einer durchgängigen Radverkehrsanlage ausreichender Breite	<i>Es stehen keine ausreichenden Flächen für die Anlage eines separaten Radweges in ausreichender Breite auf der Südseite des Alten Kirchenweges zur Verfügung, ohne die vorhandenen Bäume zu beseitigen. Daher soll ein Schutzstreifen von der Einmündung Ulzburger Straße bis zum „Uhlenkamp“ in Verbindung mit einer Mittelinsel in Höhe des Grünzuges eingerichtet werden (s. Nr. 2008-13). Umsetzung beginnt in 12/2010.</i>
2008-09	Entlastungswirkung in der Fläche	Konzeption und Aufbau eines Lärmbeschwerdemanagements in der Stadtverwaltung	<i>Eingehende Lärmbeschwerden werden in der Verwaltung bearbeitet. Für den Aufbau eines systematischen Lärmbeschwerdemanagements fehlen derzeit die Kapazitäten.</i>
2008-10	Entlastungswirkung in der Fläche	Wegweisung für den Radverkehr (Beschilderungskonzept)	<i>Die Erweiterung der Beschilderung des kreis-weiten Freizeitnetzes in Norderstedt um drei Routen des Themen-Rundwegekonzeptes ist im Sommer 2010 abgeschlossen. Damit sind fast 50 km aller Radwege ausgewiesen. Zur Zeit wird die Beschilderung aller Haupt- und Nebenruten geplant. Die Fertigstellung ist für April 2011 anvisiert.</i>
2008-11	Glashütter Damm	Ausbau der Radroute Hasloh – Lemsahl	Der Radverkehr wurde auf die Fahrbahn verlegt (Aufhebung der Benutzungspflicht des Radweges)
2008-12	Entlastungswirkung in der Fläche	Umsetzung der Aufwertung von Haltestellen im ÖPNV	Programm zur Aufwertung der Bushaltestellenhäuschen wurde Ende 2009 abgeschlossen.

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (31.10.2010)
2008-13	Belastungsschwerpunkt Alter Kirchenweg – Stonsdorfer Weg	Anlegen einer Querungssicherung für Fußgänger und Radfahrer als geschwindigkeitsdämpfendes Element im Bereich des Grünzugs	<i>Der Bau der Mittelinsel in Verbindung mit der Einrichtung eines Schutzstreifens auf der Südseite ist für 12/2010 vorgesehen. Zur Förderung des Fußverkehrs ist ebenfalls die Sanierung des auf der Südseite gelegenen Fußweg vom „Uhlenkamp“ bis „Kiebitzreihe“ in 2011 geplant.</i>
2008-14	Ruhige Gebiete „Staatsforst Rantzau / Garstedter Feldmark“, „Moorgürtel Ohemoor“, „Moorgürtel Glasmoor“, „Moorgürtel Wittmoor“	Aufnahme des Schutzzwecks „Erhaltung Ruhiger Gebiete“ in die Schutzgebietsatzungen für LSG und NSG	<i>Soll im Zusammenhang mit den Ausweisungsverfahren der Schutzgebiete LSG + NSG eingebracht werden, sofern eine naturschutzfachliche Begründung gegeben ist. Zuständig für den Erlass der Schutzgebietsverordnungen sind die uNB bzw. die oNB: Eine Einleitung der Verfahren ist aufgrund der begrenzten personellen Ressourcen der Behörden immer noch nicht erfolgt.</i>
Zusätzlich in 2008	Entlastungswirkung in der Fläche	Einrichtung einer zusätzlichen Buslinie 295 von Garstedt nach Bönningstedt	Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2008 eingerichtet.
Zusätzlich in 2008	Entlastungswirkung in der Fläche	Verlängerung der Taktzeiten (nachts) des U-Bahnbetriebes von Ochsenzoll bis Norderstedt-Mitte am Wochenende und vor Feiertagen / Anpassung an Hamburger Standard	Auf politischen Beschluss zum Fahrplanwechsel im Dezember 2008 realisiert.
Zusätzlich in 2008	Entlastungswirkung in der Fläche	Ausbau des Radweges entlang der Magistralen	Neubau von beidseitigen Radwegen an der Ulzburger Straße zwischen Breslauer Straße und Rathausallee

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (28.02.2010)
2009			
2009-01	Belastungsschwerpunkt Tangstedter Landstraße	Umsetzung nach Einzelfallprüfung: Nächtliche Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h	<i>Alle ausgewählten Tempo-30-Abschnitte des LAP, die durch aktuelle Planungen oder Bauvorhaben in ihrer Funktion beeinflusst werden (hier Bauarbeiten auf der Glashütter Landstraße), sollen in einem späteren Verfahren einer Einzelfallprüfung unterzogen werden. Dazu gehört auch dieser Abschnitt.</i>
2009-02	Nächtlicher Belastungsschwerpunkt Harckesheyde	Umsetzung nach Einzelfallprüfung: Nächtliche Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h im Abschnitt Ulzburger Str. - Harckesstieg	<i>Die erforderliche schalltechnische Untersuchung für die Einzelfallprüfung zur Ausweisung dieses Tempo-30-Abschnittes wurde erstellt. Die Einzelfallprüfung ist noch nicht abgeschlossen.</i>
2009-03	Belastungsschwerpunkt Rathausallee	Umsetzung nach Einzelfallprüfung: Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h auf 2 Abschnitten: Oadbyand-Wigston-Straße - Buckhörner Moor und östlich ZOB - Ulzburger Straße	<i>Die erforderliche schalltechnische Untersuchung für die Einzelfallprüfung zur Ausweisung dieses Tempo-30-Abschnittes wurde erstellt. Die Einzelfallprüfung ist noch nicht abgeschlossen.</i>
2009-04	Belastungsschwerpunkt Waldstraße	Umsetzung nach Einzelfallprüfung: kurzfristige Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h im Abschnitt Syltkuhlen - Birkhahnkamp	<i>Die erforderliche schalltechnische Untersuchung für die Einzelfallprüfung zur Ausweisung dieses Tempo-30-Abschnittes wurde erstellt. Die Einzelfallprüfung ist noch nicht abgeschlossen.</i>
2009-05	Belastungsschwerpunkt Alter Kirchenweg – Stonsdorfer Weg	Umsetzung nach Einzelfallprüfung: Nächtliche Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h	<i>Die erforderliche schalltechnische Untersuchung für die Einzelfallprüfung zur Ausweisung dieses Tempo-30-Abschnittes wurde erstellt. Die Einzelfallprüfung ist noch nicht abgeschlossen.</i>

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (28.02.2010)
2009-06	Belastungsschwerpunkt Langenharmer Weg	Umsetzung nach Einzelfallprüfung: Nächtliche Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h im Abschnitt Ulzburger Straße - Falkenbergstraße	<i>Die erforderliche schalltechnische Untersuchung für die Einzelfallprüfung zur Ausweisung dieses Tempo-30-Abschnittes wurde erstellt. Die Einzelfallprüfung ist noch nicht abgeschlossen.</i>
2009-07	Belastungsschwerpunkt Poppenbütteler Straße Nord	Umsetzung nach Einzelfallprüfung: Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h im Abschnitt Großer Born - Glashütter Damm	<i>Die erforderliche schalltechnische Untersuchung für die Einzelfallprüfung zur Ausweisung dieses Tempo-30-Abschnittes wurde erstellt. Die Einzelfallprüfung ist noch nicht abgeschlossen.</i>
2009-08	Belastungsschwerpunkt Poppenbütteler Straße Nord	Ausbau des straßenun-abhängigen Radweges von Glashütte über S.-H.-Straße nach Norderstedt-Mitte (Anschluss an "Am Exerzierplatz")	Der Ortsteilverbindungsweg Jägerlauf mit Querung der Schleswig-Holstein-Straße und der Anschluss an den vorhandenen Radweg an der Straße „Am Exerzierplatz“ ist hergestellt. Eine insektenfreundliche LED-Beleuchtung wurde in 4/ 2010 ergänzt (Modellprojekt), ebenso die Beschilderung in Verbindung mit dem „Rundweg an der Tarpenbekeniederung“.
2009-09	Belastungsschwerpunkt Niendorfer Straße – Friedrichsgaber Weg	Umsetzung nach Einzelfallprüfung: Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h im Abschnitt Ochsenzoller Straße -Kirchenstraße	<i>Die erforderliche schalltechnische Untersuchung für die Einzelfallprüfung zur Ausweisung dieses Tempo-30-Abschnittes wurde erstellt. Die Einzelfallprüfung ist noch nicht abgeschlossen.</i>
2009-10	Belastungsschwerpunkt Niendorfer Straße – Friedrichsgaber Weg	Wenn Einzelfallprüfung positiv ausfällt: Bau einer Mittelinsel als geschwindigkeitsdämpfendes Element in Höhe Hökertwiete (nördlich), Standortüberprüfung der Ampel vor der Schule.	<i>Einzelfallprüfung noch nicht abgeschlossen (s. Maßnahme 2009-09).</i>
2009-11	Belastungsschwerpunkt Niendorfer Straße – Friedrichsgaber Weg	Prüfauftrag: Bau einer weiteren Mittelinsel Höhe Buschweg / Bushaltestelle	<i>Vorprüfung ist in 2011 vorgesehen.</i>

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (28.02.2010)
2009-12	Entlastungswirkung in der Fläche	Einrichten einer Mobilitätsmanagementstelle	<i>Konzepte sind in Erarbeitung.</i>
2009-13	Entlastungswirkung in der Fläche	Kampagne zur Verbesserung der Information über die Mobilitätsangebote im Umweltverbund <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstellen einer Umweltverbundkarte ▪ Individualisiertes Marketing 	<i>Die Erstellung einer Umweltverbundkarte ist für 2011 vorgesehen. Ein Individualisiertes Marketing ist in Form einer Neubürgerberatung in Vorbereitung.</i>
2009-14	Entlastungswirkung in der Fläche	Parkraumbewirtschaftung für Norderstedt mit Schwerpunkten Norderstedt-Mitte und Garstedt (Erhebungen, Konzeption)	<i>Die zeitliche Bewirtschaftung der öffentlichen Parkplätze oberirdisch an der Rathausallee wurde in Verbindung mit PACT durchgeführt (2h-Beschränkung). Die Bewirtschaftung der öffentlichen Tiefgaragen hat zur Zeit keine Priorität.</i>
2009-15	Belastungsschwerpunkt Rathausallee	Gespräche mit der Wohnungswirtschaft zum Angebot von Mobilitätsdienstleistungen für Mieter/-innen	<i>Soll ggf. in Verbindung mit dem Wohnungsmarktkonzept realisiert werden. Umsetzung wird 2011 geprüft.</i>
2009-16	Entlastungswirkung in der Fläche	Optimierung der Taxihalteplätze (Gesprächsrunden, Konzeption)	<i>Wird in Verbindung mit dem Konzept zu Mobilstationen geprüft (s. Maßnahme 2009-16).</i>
2009-17		Konzept zur City-Logistik (Gutachten)	<i>Konnte bisher personell nicht geleistet werden.</i>
2009-18		Entwicklung einer Konzeption für den Fußgängerverkehr (barrierefreie Stadt)	<i>Das Thema Barrierefreiheit wird bei allen Neubauplanungen berücksichtigt (z.B. Umbau des Knoten Ochsenzoll). Das Konzept der Themen-Rundwege verfolgt die systematische Förderung der Fußwege im Grünen Leitsystem abseits der stark befahrenen Straßen.</i>
2009-19		Aktualisierung des Haltestellenprogramm zur Aufwertung von Haltestellen im ÖPNV (Analyse, Konzept)	<i>In Verbindung mit dem ÖPNV-Gutachten zur Verbesserung der ÖPNV-Versorgung in Norderstedt wird auch die Verlegung von Haltestellen zur besseren Erreichbarkeit der Einzugsgebiete geprüft. Das Gutachten soll dem Fachausschuss im 1. Quartal 2011 vorgestellt werden. Die Ergebnisse sollen abgewartet werden.</i>

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (28.02.2010)
2009-20		Konzept zur Einrichtung von Mobilpunkten	<i>Das Konzept befindet sich in der verwaltungs-internen Abstimmung.</i>
2009-21		Programm für ein "Fahrrad-freundliches Norderstedt"	<i>Ein Programm wurde bisher aus finanziellen Gründen nicht erstellt. Teilbereiche werden durch verschiedenen Institutionen abgedeckt wie z.B. Reparaturkurse durch die VHS, geführte Radtouren durch den ADFC, Fahrrad-flohmarkt und – versteigerungen. Die Entwicklung des Themen-Rundwegekonzeptes mit der Eröffnung des Rundwegs der Klänge und die für 4/2011 vorgesehene Einrichtung eines Fahrradverleihsystems mit 6 Stationen im Stadtgebiet sind Elemente eines „fahrradfreund-lichen Norderstedts“..</i>
2009-22		Radstation (Machbarkeitsuntersuchung und Marktanalyse)	<i>Der Bau einer Fahrradstation in Norderstedt-Mitte ist geplant. Als Betreiber wurden örtliche Fahrradhändler angesprochen.</i>
2009-23		Abstellanlagenkonzept für den Radverkehr (Analyse, Bedarfsermittlung, Konzeption)	<i>Eine Mängelanalyse aller Fahrradabstellanlagen liegt vor. Sie soll in 2011 an Schwerpunkten aktualisiert werden.</i>
2009-24	Nächtlicher Belastungsschwerpunkt Quickborner Straße	Ausbau der Radroute Quickborn - Wilstedt	<i>Ein ausreichender Fahrradweg ist im östlichen Bereich der Quickborner Straße vorhanden. Der fehlende Lückenschluss vom Kringelkrugweg bis zur Oststraße bzw. Schleswig-Holstein Straße wird ab 12/2010 hergestellt.</i>
2009-25	Belastungsschwerpunkt Ulzburger Straße Nord (bis Quickborner Str.)	Integriertes städtebauliches und verkehrliches Konzept zum stadtgestalterischen Umbau	<i>Seit August 2010 wird ein Rahmenkonzept für den Abschnitt zwischen Rathausallee und Harckesheyde mit Unterstützung von Externen erarbeitet. Der Prozess sieht eine intensive Öffentlichkeitsbeteiligung vor. Im Sommer 2011 soll das abgestimmte Konzept vorgestellt werden.</i>
2009-26	Belastungsschwerpunkt Rathausallee	Einrichtung einer Car-Sharing-Station am Bahnhof (Büro und Kfz-Standort)	<i>Wurde am 1.09.2010 auf dem Platz vor der Post eingerichtet (s. Maßnahme 2008-5).</i>
2009-27	Belastungsschwerpunkt Berliner Allee - Kohfurth	Aufbau einer Radstation am Bahnhof Garstedt	<i>Zunächst ist der Standort Norderstedt-Mitte in Vorbereitung. Die Ergebnisse sollen abgewartet werden.</i>

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (28.02.2010)
2009-28	Belastungsschwerpunkt Marommer Straße	Umsetzung nach Einzelfallprüfung: Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h im Bereich sehr hoher Lärmbelastung	<i>Die erforderliche schalltechnische Untersuchung für die Einzelfallprüfung zur Ausweisung dieses Tempo-30-Abschnittes wurde erstellt. Die Einzelfallprüfung ist noch nicht abgeschlossen.</i>
2009-29	Magistralen Ulzburger Str. / Segeberger Chaussee / Ohechaussee / Ochsenzoller Str.	Anlass bezogene Überarbeitung bzw. Neuaufstellung von B-Plänen entlang der Straßenzüge (d.h. soweit Planungserfordernis gem. § 1 (3) BauGB vorliegt), die aus den FNP-Darstellungen entwickelt sind, zur Gewährleistung eines städtebaulich verträglichen Lärmschutzes (Planungsziel u.a.: lärmabschirmende Bauweise bzw. Baukörper, Anordnung lärmunempfindlicher Nutzungen zur Straße)	<i>Die Lärminderungsplanung dient als Grundlage für die ISEK-Projekte: Ulzburger Straße, Segeberger Chaussee, Glashütter Markt / Mobilpunkt.</i>
2009-30	Belastungsschwerpunkt Berliner Allee - Kohfurth	Integriertes Verkehrskonzept für den Bereich Kohfurth / Herold-Center	<i>Vorbereitungen für eine integrierte verkehrliche Untersuchung im Raum Garstedt laufen (s. auch Maßnahme 2008-2). Dieser Bereich gehört zum Untersuchungsgebiet. In Verbindung mit den Planungen zum B 280 (Garstedter Dreieck) wird auch der Straßenabschnitt der Berliner Allee / Kohfurth ab Marommer Strasse nach Norden überplant.</i>
2009-31	Schleswig-Holstein-Straße, Ruhiges Gebiet "Stadtoase Stadtpark"	Erhöhung und Ausweitung des Lärmschutzwalls am Stadtparksee	Die Erhöhung und Ausweitung des Lärmschutzwalls für das Ruhige Gebiet Stadtpark entlang der S.-H.-Straße wurde in 2009 abgeschlossen.

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (28.02.2010)
Zusätzlich in 2009	Entlastungswirkung in der Fläche	Ausbau des ÖPNV	<i>Im Auftrag der Stadt Norderstedt wird ein Gutachten zur Verbesserung der ÖPNV-Versorgung in Norderstedt erstellt. Im Rahmen dieses Gutachtens werden auch alle Linienvorschläge des VEP und LAP hinsichtlich ihres Kosten/Nutzen-Verhältnisses überprüft (s. z.B. Glashütter Damm). Das Gutachten soll dem Fachausschuss im 1. Quartal 2011 vorgestellt werden.</i>
Zusätzlich in 2009	Entlastungswirkung in der Fläche	Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung des Radverkehrs	Herausgabe des Faltblattes „Unterwegs mit dem Rad“ zur Messe Rund ums Haus: Übersicht der 46km ausgeschilderten Radrouten in Norderstedt und der Übergänge ins Umland.
Zusätzlich in 2009	Entlastungswirkung in der Fläche	Ausbau des Radwegenetzes entlang der Magistralen	Neubau von beidseitigen Radwegen an der Niendorfer Str.
Zusätzlich in 2009	Entlastungswirkung in der Fläche	Ausbau des Radwegenetzes entlang der Magistralen	Neubau von beidseitigen Radwegen an der Poppenbütteler Str. von Segeberger Chaussee bis GS Glashütte
Zusätzlich in 2009	Entlastungswirkung in der Fläche	Förderung des Umweltverbundes	Aufwertung der Mobilstation Quickborner Straße (Friedrichsgabe-Nord) durch den Neubau einer P+R-Anlage und einer überdachten Fahrradabstellanlage.

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (28.02.2010)
2010			
2010-01	Entlastungswirkung in der Fläche	Umsetzung der Konzeption für den Fußverkehr	s. Maßnahme 2009-18; eine Konzeption für den Fußverkehr hat momentan keine Priorität
2010-02	Belastungsschwerpunkt Langenharmer Weg	Anlegen von einer Querungssicherung für Fußgänger und Radfahrer, ggf. in Verbindung mit ÖPNV-Haltestelle „Langenharmer Ring“	Entwurfsplanung abgeschlossen. In 2011 wird entschieden, welche weiteren Mittelinseln mit den vorhandenen Haushaltsmitteln realisiert werden können.
2010-03	Belastungsschwerpunkt Berliner Allee -Kohfurth	Herstellen einer Radverkehrsanlage ausreichender Qualität (StVO)	s. Maßnahme 2009-30. Die Radverkehrsanlage im Bereich Herold-Center hat zur Zeit keine Priorität.
2010-04	Belastungsschwerpunkt Alter Kirchenweg - Stonsdorfer Weg	Einrichten von jeweils einem Mobilpunkt für jeden Stadtteil auf Basis eines Konzepts	Konzept in verwaltungsinterner Abstimmung
2010-05	Belastungsschwerpunkt Niendorfer Straße - Friedrichsgaber Weg	„	„
2010-06	Belastungsschwerpunkt Poppenbütteler Straße Nord	„	„
2010-07	Belastungsschwerpunkt Tangstedter Landstraße	„	„
2010-08	Belastungsschwerpunkt Umfeld LGS-Gelände	„	„
2010-09	Belastungsschwerpunkt Ringschluss und Mehrfachbelastung	„	„
2010-10	Glashütter Damm	Einrichten einer Buslinie	Ergebnisse aus ÖPNV-Gutachten sind abzuwarten.
2010-11	Belastungsschwerpunkt Alter Kirchenweg – Stonsdorfer Weg	Anlegen von Querungssicherungen für Fußgänger und Radfahrer als geschwindigkeitsdämpfende Elemente	Umsetzung Querungssicherung Alter Kirchenweg ab 12/2011 vorgesehen. Für eine Querungssicherung am Stonsdorfer Weg stehen keine ausreichenden öffentlichen Flächen zur Verfügung.

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (28.02.2010)
2010-12	Ruhige Gebiete	Verlängerung der Ruhigen Achse AKN Friedrichsgabe-Herold-Center nach Norden ab Quickborner Straße bis Meeschensee	<i>Umsetzung schwierig, da Grunderwerb auf Privatflächen erforderlich und Verkauf zur Zeit nicht erwünscht.</i>
2010-13	Belastungsschwerpunkt Waldstraße	Einbau von 2 Mittelinseln als geschwindigkeitsdämpfende Elemente	<i>In Abhängigkeit vom Vorbehaltsnetz ggf. in 2011 zu realisieren.</i>
2010-14	Belastungsschwerpunkt Poppenbütteler Straße Nord	Einbau von 3 Mittelinseln als geschwindigkeitsdämpfende Elemente in Höhe Störkamp und im Abschnitt Glashütter Damm – Segeberger Chaussee	<i>Prüfung in 2011 (s. Maßnahme 2010-02)</i>
2010-15	Belastungsschwerpunkt Ohechaussee	Querungshilfe in Höhe Mozartweg / Am Tarpenufer	<i>Prüfung in 2011, ob Flächenverfügbarkeit gegeben, Umsetzung ggf. in Verbindung mit Deckenerneuerung.</i>
2010-16	Entlastungswirkung in der Fläche	Wegweisung für den Radverkehr (Beschilderungskonzept Stadtparkerschließung)	<i>Rundweg der Klänge, Rundweg in der Tarpenbekniederung und Rundweg im Alsterland in 6/2010 beschildert. Planungen für die Beschilderung aller weiteren Haupt- und Nebenrouten des städtischen Radwegenetzes laufen zur Zeit. Umsetzung für 4/2011 vorgesehen.</i>
2010-17	Glashütter Damm	Anlegen von Querungssicherungen für Fußgänger und Radfahrer für den östlichen Abschnitt, ggf. in Verbindung mit ÖPNV-Haltestellen	<i>Prüfung in 2011 (s. Maßnahme 2010-02)</i>
2010-18	Belastungsschwerpunkt Ulzburger Straße Nord	Vorentwurf, Entwurf und Ausführungsplan für integriertes städtebauliches und verkehrliches Konzept zum stadtgestalterischen Umbau	<i>Seit August 2010 wird ein Rahmenkonzept für den Abschnitt zwischen Rathausallee und Harckesheyde mit intensiver Bürgerbeteiligung erarbeitet (s. Maßnahme 2009-05).</i>

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (28.02.2010)
Zusätzlich in 2010	Belastungsschwerpunkt Poppenbütteler Straße Süd (Segeberger Chaussee bis Tangstedter Landstraße)	Einbau von lärmoptimiertem Asphalt (LOA5D)	Umsetzung der Maßnahme im Juni 2010 abgeschlossen. Die Messung der schalltechnischen Wirkung hat eine Minderung von 4-6 dB(A) für den Pkw- und 2-3 dB(A) für den Lkw-Reifen ergeben.
Zusätzlich in 2010	Entlastungswirkung in der Fläche	Vorentwurf für Verlängerung der O.a.W.-Str. nach Norden	Zustimmung zur Planung auf der Grundlage der Variante 2 einschließlich des städtebaulichen Neuordnungskonzeptes wurde durch AfSV erteilt. Umsetzung ist Voraussetzung für Lkw-Lenkung über Ringschluss.
Zusätzlich in 2010	Belastungsschwerpunkt Marommer Straße	Ausbau des Radwegenetzes	Sanierung des Radwegs auf der Südseite
Zusätzlich in 2010	Belastungsschwerpunkt Ulzburger Straße Nord	Querungshilfe in Höhe Schleswiger Hagen/ Am Gehölz	<i>Prüfung in 2011 zur Geschwindigkeitsdämpfung am Ortseingang, Verbesserung der Zuwegung zur AKN-Haltestelle Haslohfurth und Steigerung der Verkehrssicherheit</i>
Zusätzlich in 2010	Ruhige Achse Wanderweg Tarpenbek	Verbesserung zur Förderung des Umweltverbundes	Neubau des Abschnittes zwischen Deckerberg und Forstweg (mit gepflastertem Schlecht-wetterstreifen und Rastmöglichkeit)
Zusätzlich in 2010	Ruhige Achse AKN Friedrichsgabe Herold-Center	Verbesserung zur Förderung des Umweltverbundes	Pflasterung des Abschnittes von Herold-Center bis Marommer Straße ab 12/2010 vorgesehen.
Zusätzlich in 2010	Entlastungswirkung in der Fläche	Verbesserung zur Förderung des Umweltverbundes	Ausbau und Sanierung der Rad- und Fußwegeverbindung zwischen Norderstedt und Tangstedt (Grüner Weg, Beseitigung des Konfliktes zwischen Reitern und Fuß- und Radverkehr)
Zusätzlich in 2010	Entlastungswirkung in der Fläche	Ausbau des Radwegenetzes entlang der Magistralen	Abbau des Unfallschwerpunktes an der Kreuzung Friedrichsgaber Weg / Stettiner Straße durch Einbau einer LSA . Einbau von LOA5D im Bereich der Kreuzung und der Abbiege-spuren als Kompensationsmaßnahme für die höheren Lärmbelastungen durch LSA-geregelten Knotenpunkt.

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (28.02.2010)
Zusätzlich in 2010	Entlastungswirkung in der Fläche	Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs	Herausgabe des Faltblattes „Rundweg der Klänge“ zur Eröffnung des Rundwegs im 9/2010, Einrichten einer Internetseite zu den Themenwegen mit interaktivem Stadtplan

Herr Brüning gibt eine kurze Stellungnahme gegenüber dem Ausschuss und dem in der Sitzung anwesenden Herrn Schröder ab.

Frau Hahn fragt nach der Umsetzung weiterer Maßnahmen im Jahr 2011.

Herr Brüning antwortet unter Hinweis auf Anhang 8 des Lärmaktionsplans direkt.

Herr Dr. Pranzas stellt Fragen zu den Auswirkungen auf die Lärmimmissionen durch Änderungen in der Fahrzeugflotte, der Gesundheitsgefährdung durch Straßenverkehrslärm und einer Umsetzung der Lärminderungsplanung im Ballungsraum Hamburg.

Herr Brüning antwortet direkt.

TOP 8: M 10/0569

Beantwortung der Anfrage von Herrn von Appen in der Sitzung des Umweltausschusses vom 17.11.2010 zu Ozonmessungen in Norderstedt

Sachverhalt

In der Sitzung des Umweltausschusses vom 17.11.2010 stellte Herr von Appen folgende Anfrage und bat um schriftliche Beantwortung:

1. Ozonmessungen der letzten 5 Jahre?
2. Ozonmessstation: Wo ist der Standort?
3. Kosten für ein 2. Ozonmessgerät?

Die Verwaltung antwortet darauf:

Vorbemerkung und Antwort zu Frage 2:

Seit 1993 führt die Stadt Norderstedt durch das Umweltamt bzw. den Fachbereich Umwelt Ozonmessungen im Stadtgebiet durch und informiert die Bevölkerung zeitnah über deren Ergebnisse. Der derzeitige Standort der Ozonmessstation wird seit 2001 genutzt und befindet sich auf dem Gelände der KITA Forstweg, Forstweg 53. Von dort werden die Ozonmessdaten über eine Datenleitung (städtisches Intranet) zum Ozonrechner im Rathaus übertragen und anschließend vom Ozonrechner zur Anzeigentafel auf dem Mittelstreifen der Rathausallee weitergeleitet. Die Ozonmessung wird jeweils im Zeitraum von April bis Oktober des Jahres durchgeführt, da in diesem Zeitraum i.d.R. mit hohen Ozonbelastungen zu rechnen ist. In den Herbst- bzw. Wintermonaten liegen die Ozonkonzentrationen i.a. deutlich unterhalb des gesundheitlich relevanten Ozonwertes in Höhe von $120 \mu\text{g}/\text{m}^3$ (Richtwert des VDI).

Zu Frage 1:

Die in den vergangenen 5 Jahren gemessenen Ozonwerte sind in der nachfolgenden Tabelle als Monatsmittelwerte aufgeführt.

Monat / Jahr	Ozon [$\mu\text{g}/\text{m}^3$]	Anzahl der Überschreitungen von 120 μg	Bemerkungen
05/2005	55	1	
06/2005	52	3	
07/2005	51	2	
08/2005	43	0	
09/2005	38	3	
05/2006	68	4	
06/2006	65	4	
07/2006	78	15	
08/2006	50	0	
09/2006	52	0	
10/2006	35	0	
05/2007	82	10	
06/2007	80	9	
07/2007	71	1	
08/2007	Ausfall		Defekt des alten Messgeräts
09/2007	Ausfall		Defekt des alten Messgeräts
10/2007	Ausfall		Defekt des alten Messgeräts ⁽¹⁾
2008	Ausfall		Defekt des alten Messgeräts
04/2009	76	11	Einsatz des neues Messgeräts
05/2009	71	2	
06/2009	65	2	
07/2009	58	6	
08/2009	60	7	
09/2009	44	1	
10/2009	34	0	
04/2010	72	2	
05/2010	63	0	
06/2010	51	1	
07/2010	66	5	Ausfall, Daten ab 15.07.2010 ⁽²⁾
08/2010	45	0	
09/2010	43	0	
10/2010	35	0	

⁽¹⁾ Das alte Ozonmessgerät wurde seit 1993 betrieben. Im August 2007 musste es aufgrund einer Störung zur Reparatur eingeschickt werden. Die Reparatur war so zeitaufwendig, dass das Gerät - nach erfolgter Reparatur - nicht mehr zum Einsatz kam. In 2008 traten nacheinander diverse Störungen des Ozonmessgerätes auf, die schließlich zu dessen Totalausfall führten, so dass 2008 überhaupt kein Messbetrieb möglich war. Ende 2008 wurde ein neues Ozonmessgerät beschafft, das ab 2009 eingesetzt wurde.

⁽²⁾ Während der Reparatur des Ozonmessgerätes (28.06. - 14.07.2010) wurden landesweit zeitweise sehr hohe Ozonbelastungen gemessen. In der zu Norderstedt nächstgelegenen Ozonmessstation Barsbüttel, die zum schleswig-holsteinischen Luftqualitätsgütemessnetz zählt, wurden im Monat Juli 2010 innerhalb des o.g. Zeitraumes

- 9 Überschreitungen des Vorsorgewertes für die Ozonkonzentration in der Außenluft in Höhe von $120 \mu\text{g}/\text{m}^3$,
- 3 Überschreitungen des Informationsschwellenwertes in Höhe von $180 \mu\text{g}/\text{m}^3$ sowie
- 1 Überschreitung des Alarmschwellenwertes der Ozonkonzentration in Höhe von $240 \mu\text{g}/\text{m}^3$ festgestellt.

Zu Frage 3:

Zurzeit gibt es 3 Hersteller/Anbieter für Ozonmessgeräte auf dem Markt. Die Preisspanne für ein (neues) Ozonmessgerät bewegt sich im Rahmen von 9.600 - 13.500 EURO (Brutto).

Frau Last fragt nach einer gesetzlichen Verpflichtung zur Messung der Ozonwerte.
Herr Brüning antwortet direkt.

TOP 9:

Wettbewerb Bundeshauptstadt im Klimaschutz; Wvl. der M 10/0488 aus der Sitzung vom 17. 11.2010

Herr Brüning gibt eine kurze Einleitung.

Frau Ebert fragt, ob die Verwaltung Verbesserungsmöglichkeiten sieht.
Frau Farnsteiner und Herr Brüning antworten direkt.

Frau Hahn fragt nach einem Sachstand beim Thema Straßenbeleuchtung.
Frau Farnsteiner antwortet direkt. Herr Brüning erläutert dies noch mal etwas tiefer.

Frau Ebert möchte wissen, ob das an den Schulen praktizierte sogenannte „Fifty-Fifty-Model“ auch im Rathaus angewandt werden könne.
Herr Brüning antwortet direkt.

TOP 10:

Klimapakt, ständiger Tagesordnungspunkt

Herr Brüning leitet kurz in das Thema ein und gibt an Frau Farnsteiner ab, die ein erstes Konzept zum Thema „Aktionsprogramm Klimaschutz Norderstedt“ vorstellt.

Es schließen sich Fragen des Ausschusses an, die von der Verwaltung direkt beantwortet werden.

Herr Schumacher bittet um eine rechtzeitige Information (vor Ablauf der Kampagne) an den Ausschuss über erreichte Einsparungen.

Herr Brüning sagt zu, die Homepage der Klimaschutzaktion nordlicht im Protokoll für weitere Recherchen anzugeben; sie ist zu finden unter: <http://www.nordlicht.uni-kiel.de/hpger.htm>.

**TOP 11:
Berichte und Anfragen - öffentlich**

Herr Sandhof informiert über die Abfallwirtschaft (Wertstofftonne und DSD) und den Winterdienst.

Er gibt dazu 4 Anlagen zu Protokoll. (Anlagen, 2 – 5)

Herr Schumacher, Herr von Appen, Frau Hahn und Frau Ebert stellen Fragen zum Winterdienst.

Herr Sandhof antwortet direkt.

Der Ausschuss lobt das hohe Engagement der städtischen Mitarbeiter beim Winterdienst und den erkennbaren Erfolg der Anstrengungen.

Herr Dr. Pranzas gibt folgende Anfrage zu Protokoll (Anlage 6) und bittet um schriftliche Beantwortung.

Stehen die städtischen Planungen zur Realisierung einer Wasserskianlage im Stadtparksee im Widerspruch zu den Zielen des Lärmaktionsplans der Stadt Norderstedt

Steigende Lärmbelastigung und die wachsende Erkenntnis über die gesundheitsschädlichen Auswirkungen auf Herz, Kreislauf und Gehör haben die Europäische Union veranlasst, am 25. Juni 2002 die Richtlinie über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm zu erlassen (2002/49/EG). Sie enthält Vorschriften zur systematischen Erfassung von Lärmbelastigungen und Erstellung von Lärmaktionsplänen. Ziel ist es, Umgebungslärm zu vermeiden oder zu verringern, um gesundheitsschädlichen Auswirkungen vorzubeugen. Mit der Einfügung des neuen Sechsten Teils „Lärminderungsplanung“ in das Bundes-Immissionsschutzgesetz (§§ 47a bis 47f BImSchG) wurde die EG-Umgebungs-Lärmrichtlinie in nationales Recht umgesetzt. Nach Erfassung und Kartierung des relevanten Umgebungslärms hat die Stadt Norderstedt in einem ersten Schritt einen für das Stadtgebiet geltenden „Lärmaktionsplan Norderstedt“ aufgestellt. Dieser wurde dann von der Stadtvertretung beschlossen. Der Lärmaktionsplan enthält kurzfristige (Realisierung in 1-2 Jahren) und mittelfristige Maßnahmenempfehlungen (Realisierung in 3-5 Jahren). So ist als eine Säule des Lärmaktionsplans vorgesehen, Ruhezone im Bereich der Grünanlagen zu schaffen. Mit den Planungen zur Wasserskianlage im Stadtparksee besteht die Gefahr der Verlärmung einer im Lärmaktionsplan vorgesehenen Ruhezone.

Wir fragen in diesem Zusammenhang die Verwaltung:

1. Welche Lärmuntersuchungen zu den Planungen im Stadtparksee wurden unternommen?
2. Welche Grundlagen wurden für die Lärmuntersuchung zugrunde gelegt?
3. Wie beurteilt die Verwaltung die Ergebnisse der vorliegenden Lärmuntersuchungen?
4. Stehen die Planungen zur Wasserskianlage im Widerspruch zu den Zielen des Lärmaktionsplanes der Stadt?
5. Wie will die Verwaltung vermeiden, dass es zu nicht zumutbaren Lärmbeeinträchtigungen und Störungen der Anwohner kommt?

Fr. Ebert fragt zum Thema Wertstoffsammlung.

Herr Sandhof antwortet direkt.

Frau Hahn fragt zum Thema Sperrmüll auf Abruf.
Herr Sandhof antwortet direkt.

Herr Nothhaft gibt schriftlich einen Beschlussvorschlag zu Protokoll, der als solcher auf die nächste Tagesordnung gesetzt werden soll. Der Text ist als Anlage 7 dem Protokoll beigefügt.

Nichtöffentliche Sitzung

TOP 12:

Berichte und Anfragen - nicht öffentlich

Es werden keine nichtöffentlichen Berichte und Anfragen zu Protokoll gegeben.